

Meldepflicht?

Ja, wir haben sie satt.

Die ständigen, querulatorischen, ex- und impliziten Aufforderungen von Beat Jost SPO: „Hauptmann Mathias Eggel bitte melden.“ (WB 2.2.2004), „Cina bitte melden“ (WB 30.10.2004), „Wilhelm Schnyder und René Imoberdorf bitte selber melden.“ (WB 20.9.2007), „Franz bitte melden.“ (WB 7.3.2008), „Schnarcher bitte melden.“ (WB 21.5.2008), „Und ist Staats- und Ständerat Jean-René Fournier wenigstens noch für die Polizei zuständig? Wenn ja, bitte melden!“ (WB 20.8.2008), „Oskar Freysinger bitte melden!“ (WB 8.10.2009), „Jean-Michel Cina und Rolf Escher, bitte melden“ (WB 26.5.2010), und gerade letzthin die Aufforderung an uns, wir sollten doch „in den nächsten Tagen kurz auftauchen, um uns zu erklären“ (WB 21.8.2010).

Manchmal ist es halt angebrachter, Philosoph zu bleiben und sich etwas weniger zu melden; diesen Grundsatz hätte auch Beat Jost bei seinem peinlichen Auftritt in der Sendung „Der Club“ des Schweizer Fernsehens vom 20.7.2010 zur Affäre Rappaz beherzigen sollen.

Solche Melde-Aufforderungen können nur von jemandem stammen, der selber nichts zu melden hat. Das ist nicht die Art und Weise, in der wir politisieren oder auch nur kommunizieren. Aber wir machen hier mal eine Ausnahme, auch wenn es für uns nur ein frommer Wunsch bleiben wird: Jost, bitte nicht mehr melden.

SVPO